

Niederschrift

über den **öffentlichen Teil** der 59. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverband AVV am 29.04.2009 im Kreishaus Düren

Anwesend sind:

a) Mitglieder der Verbandsversammlung

1. Georg Beyß
2. Raimund Billmann
3. Gaby Breuer
4. Hans-Willi Dohmen
5. Hermann Fuchs
6. Jörg Hamel
7. Roland Jahn
8. Björn Jansen
9. Liane Jüngling
10. Joseph Krott
11. Gisela Nacken
12. Gerhard Neitzke
13. Josef Nießen
14. Willi Paffen
15. Wilhelm Rütten
16. Ulrich Titz
17. Helmut van Booven
18. Volker Wiegand-Majewsky
19. Otto Zimmermann

**b) Verbandsvorsteher des
Zweckverband AVV**

1. Stephan Pusch

**c) Leiter der Geschäftsstelle
des Zweckverband AVV**

1. Heiko Sedlaczek

d) Geschäftsführer der AVV GmbH

1. Hans Joachim Sistenich

e) Schriftführerin

1. Eva Keßel

Beginn der Sitzung: 10.10 Uhr
Ende der Sitzung: 11.15 Uhr

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Paffen, begrüßt die Anwesenden einschließlich der Gäste und der Vertreter der Medien.

Herr Paffen stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Verbandsversammlung beschlussfähig ist. Auf Nachfrage bestehen keine Einwände, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um einen Tagesordnungspunkt 12 „Neuwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Aufsichtsrat der AVV GmbH“ zu erweitern. Darüber hinaus bestehen gegen Filmaufnahmen durch den WDR während der Sitzung keine Einwände.

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

- Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 58. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2008**
- Top 2 Neuwahl einer/eines Schriftführerin/Schriftführers**
- Top 3 Mitteilungen und Anfragen**
- Top 4 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**
- Top 5 Jahresabschluss zum 31.12.2007 und Entlastung des Verbandsvorstehers**
- Top 6 Haushaltssatzung 2009**
- Top 7 Tarifliche Angelegenheiten**
 - 7.1 Tarifmaßnahmen im City-Bereich der Stadt Aachen
 - 7.2 Familienkarte StädteRegion Aachen
 - 7.3 Sozial-Ticket Kreis Düren
 - 7.4 NRW-Tarif ab 01.01.2010
 - 7.5 NRW-Ticketkonzept „Kulturhauptstadt Ruhr 2010“
- Top 8 Mobilitätsgarantie NRW**
- Top 9 Fahrplanmaßnahmen Juni 2009**
- Top 10 City-Bus-Linie Aachen**
- Top 11 Verschiedenes**
- Top 12 Neuwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Aufsichtsrat der AVV GmbH**

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Top 13 Mitteilungen und Anfragen**

Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 58. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2008

Der Niederschrift der 58. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2008 wird einvernehmlich zugestimmt.

Top 2 Neuwahl einer/eines Schriftführerin/Schriftführers

Herr Sedlaczek stellt Frau Keßel als neue Mitarbeiterin des Zweckverband AVV vor. Gleichzeitig schlägt er vor, Frau Keßel als neue Schriftführerin zu bestimmen.

Frau Keßel wird einvernehmlich zur neuen Schriftführerin bestimmt.

Top 3 Mitteilungen und Anfragen

Herr Sedlaczek teilt mit, die Umsetzung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 19.12.2008, die Verteilungsübersicht über die Mittel zur Abgeltung von Vorhaltekosten für Fahrzeuge im Kreis Heinsberg in der heutigen Sitzung vorzulegen, sei leider nicht möglich. Da die Investivförderung noch nicht bei allen Unternehmen abschließend geklärt sei und eventuell die Mittel für die Vorhaltekostenförderung aufzustocken seien, habe diese noch nicht endgültig abgewickelt werden können. Jedoch könnten die Mittel bis zum 30. Juni verausgabt werden, somit gebe es keine Fristprobleme. In der nächsten Sitzung werde er dann die Verteilungsmatrix vorlegen.

Top 4 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

Herr Sedlaczek gibt bekannt, dass, wie aus der Sitzungsvorlage ersichtlich, im März eine Dringlichkeitsentscheidung gefasst worden sei, die aufgestellte Jahresrechnung 2007 von der VBR Dr. Paffen, Schreiber und Partner GbR prüfen zu lassen. Dies habe dazu gedient, am heutigen Tage in der Lage zu sein, den Mitgliedern der Verbandsversammlung eine bereits geprüfte Fassung des Jahresabschlusses vorlegen zu können. Somit würden weitere Verzögerungen, welche sich durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) bereits ergeben hätten, vermieden. Heute habe er nun die Bitte, die Dringlichkeitsentscheidung zu genehmigen.

Frau Breuer erkundigt sich, ob die Dringlichkeitsentscheidung, die Prüfung des Jahresabschlusses extern zu vergeben, aufgrund von terminlichen Engpässen habe getroffen werden müssen.

Herr Sedlaczek erläutert, durch die Umstellung auf NKF sei es nicht möglich, dass, wie in der Vergangenheit praktiziert, die Mitglieder des Zweckverbands bzw. deren Rechnungsprüfungsämter den Jahresabschluss prüfen. Aus demselben Grund schlage er vor, in Bezug auf den Jahresabschluss 2008 gleich zu verfahren.

Herr Krott informiert sich, ob man nicht beispielsweise das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aachen beauftragen könne.

Herr Sedlaczek verneint dies. Aus finanziellen Hintergründen sei ein solches Vorgehen zwar wünschenswert, doch wegen der Umstellung auf NKF, welches für alle neu sei, bedauerlicherweise nicht praktikabel.

Herr Pusch, bestätigt die Ausführungen von Herrn Sedlaczek und verlautbart, dass sich die Rechnungsprüfungsämter selbst Wirtschaftsprüfern bedienen. Der Kreis Heinsberg verfähre gleich; es sei ein üblicher Vorgang, nach einer Umstellung auf NKF zuerst an externe Prüfer zu vergeben.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 01/2009):

Die Verbandsversammlung genehmigt die am 12.03.2009 getroffene Dringlichkeitsentscheidung betreffend der Beauftragung der VBR Dr. Paffen, Schreiber und Partner GbR gem. § 16 der Satzung für den Zweckverband Aachener Verkehrsverbund mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007.

Top 5 Jahresabschluss zum 31.12.2007 und Entlastung des Verbandsvorstehers

Herr Sedlaczek präzisiert ergänzend zur Sitzungsvorlage einzelne Bestandteile des Jahresabschlusses zum 31.12.2007, welcher einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erhalten habe und empfiehlt, den Jahresüberschuss in die Allgemeine Rücklage einzustellen und dem Verbandsvorsteher für das Jahr 2007 Entlastung zu erteilen.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 2/2009):

Die Verbandsversammlung

- a) **stellt gem. § 6 Abs. 2 Ziffer 7 der Satzung für den Zweckverband Aachener Verkehrsverbund den Jahresabschluss des Zweckverband Aachener Verkehrsverbund zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 33.374.869,05 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 151.387,73 € fest,**
- b) **beschließt, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 151.387,73 € in die Allgemeine Rücklage eingestellt wird und**
- c) **erteilt dem Verbandsvorsteher für das Jahr 2007 Entlastung.**

Top 6 Haushaltssatzung 2009

Herr Sedlaczek erklärt, dass die Haushaltssatzung 2009 ebenfalls nach den Vorgaben des NKF erstellt worden sei. Ein wesentlicher Unterschied zur Haushaltssatzung 2008 sei, dass keine Abrechnung der Allgemeinen Verbandsumlage 2008 vollzogen werde. Dazu werde die Ergebnisrechnung über den Verbundverkehr der AVV GmbH benötigt, die noch nicht erstellt werden können. Der Grund sei die Umstellung in 2007 auf ein EU-konformes Finanzierungssystem. Dies habe zur Folge, dass die jahresscharfe Ergebnisrechnung erst erstellt werde, wenn der letzte Euro Fahrgeldeinnahmen feststehe. Hierzu müsse wiederum die Einnahmenaufteilung endgültig vorliegen, auf

deren Basis die Anträge auf Ausgleichsleistungen für den Schüler- und Schwerbehindertenverkehr gestellt würden.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 3/2009):

Die Verbandsversammlung beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung des Zweckverband Aachener Verkehrsverbund für das Haushaltsjahr 2009 inklusive der Anlagen.

Top 7 Tarifliche Angelegenheiten

Herr Paffen schlägt für die anschließenden Tagesordnungspunkte vor, dass sich bei den Beschlussfassungen lediglich die Mitglieder beteiligen, deren Gebiete von den jeweiligen Maßnahmen betroffen sind.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Mitglieder der Verbandsversammlung dem Vorschlag von Herrn Paffen zu.

7.1 Tarifmaßnahmen im City-Bereich der Stadt Aachen

Herr Sistenich schildert, dass den erarbeiteten Maßnahmenvorschlägen zur Umsetzung der politischen Zielvorstellungen hinsichtlich des „Luftreinhalteplans“ intensive Diskussionen im Verkehrsausschuss der Stadt Aachen vorausgingen. Das Thema „City-XL-Tarif“ sei als tarifliche Sondermaßnahme für die Stadt Aachen zu betrachten und es werde zu keinen finanziellen Folgewirkungen für die übrigen Verbandsmitglieder kommen. Um dies sicherzustellen, werde eine tarifliche Sonderumlage von der Stadt Aachen erhoben.

Frau Breuer weist darauf hin, in der Sitzung des regionalen Beirates der Stadt Aachen seien die Mitglieder der CDU und FDP aufgrund der modifizierten Beschlussvorlage gegen den Vorschlag gewesen, was auch heute der Fall sein werde. Die Argumente seien nach wie vor, 1,40 €/Fahrt sei notwendig, um die geplante Maßnahme finanzieren zu können. Alternativ befürworteten die vorgenannten Parteien die Einführung einer „Wandernden Kurzstrecke“, der Vorschlag sei jedoch bereits in der Vergangenheit abgelehnt worden.

Herr Billmann informiert sich, ob die Finanzierung durch die Stadt Aachen haushaltstechnisch sichergestellt sei. Diese sei schließlich, wie andere Kreise auch, im Haushaltssicherungsprogramm.

Herr Sistenich berichtet, dass die angestrebte Vorgehensweise in enger Absprache mit der Kämmerei der Stadt Aachen erfolgt sei. Darüber hinaus werde die Kämmerin abschließende Gespräche bezüglich des Haushalts mit der Bezirksregierung Köln führen.

Frau Nacken merkt an, die Verwaltungsspitze der Stadt Aachen habe die Finanzierbarkeit des Projektes verifiziert und dem AVV liege diesbezüglich ein Schreiben vor.

Herr Sistenich bestätigt dies.

Herr Jahn ergänzt, für die Modifikation des Tarifvorschlages sei maßgeblich gewesen, dass die EU-Grenzwerte zur Feinstaubbelastung im laufenden Jahr bereits 21 Mal - bei maximal 35 tolerierten Überschreitungen - übertreten worden seien. Dies sei ein typisches Problem von Ballungsräumen wie der Stadt Aachen, weshalb man sich für eine stärkere Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet stark gemacht habe. Des Weiteren sei das Gebiet der ursprünglich geplanten Nulltarifzone deckungsgleich mit dem einer möglichen Umweltzone die man zu vermeiden suche. Von dem Vorhaben der Nulltarifzone sei man abgewichen, da ASEAG und AVV überzeugend die Vorteile der vergrößerten City-Zone dargestellt hätten. Die Regelung „1 € für eine Fahrt“ solle außerdem ein Signal für die Bürger setzen.

Herr Wiegand-Majewsky fügt hinzu, der City-XL-Tarif habe den Vorteil, einen größeren Bereich als die Nulltarif-Zone abzudecken und obendrein werde dieser das Problem der alten Tarifstruktur, zwei Tarife im Innenstadtbereich, lösen.

Nach kurzer Diskussion über eine Stimmbindung der Mitglieder der Versammlung an die Beschlüsse der jeweiligen Kreistage bzw. des Stadtrats verliert Herr Paffen eine gegenüber der Sitzungsvorlage modifizierte Beschlussempfehlung.

Herr Neitzke bittet um den Vorbehalt, dass die Bezirksregierung Köln zuerst haushaltstechnisch zustimmen müsse.

Herr Sistenich sichert zu, ohne die Erfüllung der formalen Rahmenbedingungen werde es keine Umsetzung geben.

Anschließend ergeht mit drei Ja-, zwei Gegenstimmen und 14 Enthaltungen folgender modifizierter Beschluss (Nr. 4/2009):

Die Versammlung stimmt der beschriebenen tariflichen Maßnahme für die Aachener City (City-XL-Tarif) zu.

Abweichend von der Sitzungsvorlage wird die Preisstellung des Einzelfahrscheins anstatt auf 1,40 € auf 1,00 € und der Umsetzungszeitpunkt auf den 01.10.2009 festgesetzt.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Zusage der Stadt Aachen, die durch diese Tarifmaßnahme entstehenden Mindereinnahmen und die daraus resultierenden Zuschussminderungen über eine tarifliche Sonderumlage im Rahmen des Verbundetats auszugleichen und somit die übrigen Verbandsmitglieder von finanziellen Folgewirkungen freizustellen. Bei Einführung des City-XL-Tarif zum 01.10.2009 ist ein Nachtragsetat für das Jahr 2009, der eine tarifliche Sonderumlage für den City-XL-Tarif enthält, zu erstellen und der Versammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

7.2 Familienkarte StädteRegion Aachen

Herr Sistenich erläutert die für die Stadt und den Kreis Aachen konzipierte Maßnahme und hebt hervor, dass durch die Einführung der Familienkarte zum 01.10.2009 keine Mindereinnahmen erwartet würden.

Herr Billmann unterstützt die Einführung der Familienkarte ausdrücklich.

Anschließend ergeht folgender mit zehn Jastimmen und neun Enthaltungen gefasster Beschluss (Nr. 5/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt der Einbindung des ÖPNV in die „Familienkarte StädteRegion Aachen“ in der beschriebenen Form zu.

7.3 Sozial-Ticket Kreis Düren

Herr Sistenich erklärt ergänzend zur Sitzungsvorlage, bei der Einführung des Sozial-Tickets im Kreis Düren handele es sich vorläufig um eine einjährige Testphase, die mit dem Fahrplanwechsel zum 14.06.2009 begonnen werden solle. Er fügt hinzu, Bestrebungen zur Einführung eines Sozialtickets gebe es nahezu in ganz NRW und der Kreis Düren sei im Vergleich zu anderen Kreisen in einer sehr fortgeschrittenen Planungsphase.

Anschließend ergeht folgender mit fünf Jastimmen und 14 Enthaltungen gefasster Beschluss (Nr. 6/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt der Einführung eines „Sozial-Ticket für den Kreis Düren“ unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen zu.

Anschließend erfolgt eine Diskussion darüber, ob die Beschlüsse bei einer so hohen Zahl von Enthaltungen rechtskräftig seien. Auf Nachfrage von Herrn Sistenich wird diese Frage von den anwesenden Verwaltungsfachleuten bejaht.

7.4 NRW-Tarif ab 01.01.2010

Herr Sistenich stellt fest, der NRW-Tarif sei in ganz NRW ein Erfolg. Zum einen stelle dieser ein günstiges Angebot dar und zum anderen sei es für die Kunden sehr komfortabel, vielfältige Ticketangebote über die Verbundraumgrenzen hinaus in gesamt NRW nutzen zu können. Die vorgelegte Tariffortschreibung sei mit allen übrigen Verbundräumen abgestimmt und erfordere ein positives Einvernehmen in NRW.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 7/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt der Tarifierfassung des NRW-Tarifs im vorgelegten Umfang zu.

7.5 NRW-Ticketkonzept „Kulturhauptstadt Ruhr 2010“

Herr Sistenich äußert, ein landesweit gültiges Ticket für zwei Personen und zwei Tage zum Preis von 48 € stelle zweifelsohne ein Sonderangebot für diese Sonderveranstaltung dar. Der veranschlagte Preisanteil der solidarfinanzierten Kombi-Tickets für den AVV in Höhe von 0,25 €/Ticket sei aus seiner Sicht auskömmlich. Darüber hinaus könne der AVV in Zukunft für Sonderveranstaltungen in seinem Verbundgebiet ebenfalls derartige Angebote unterbreiten.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 8/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt den tariflichen Angeboten zur „Kulturhauptstadt Ruhr 2010“ in dem aufgezeigten Rahmen zu.

Top 8 Mobilitätsgarantie NRW

Herr Sistenich informiert über den Missbrauch ausgehändigter Garantie-Tickets. Die Ist-Zeiten der Verkehrsmittel seien problemlos über das Internet abrufbar und anschließend würden die erworbenen Garantie-Tickets über eBay verkauft. Deshalb habe man sich bereits im Herbst 2008 innerhalb der AVV-Gremien geeinigt, die Ausgabe von Garantie-Tickets zugunsten einer Taxikostenerstattung aufzuheben. Da eine landeseinheitliche Lösung angestrebt werde, habe sich ein landesweiter Arbeitskreis mit dem Ziel gebildet, ein vergleichbares System zu der bereits im VRR und VRS praktizierten Regelung zur Taxikostenerstattung für alle Verbundräume und den NRW-Tarif zu erarbeiten. Ferner fügt er hinzu, das NRW-System dürfe nicht mit einer sich in der Entwicklung befindenden bundesweiten Regelung zu erweiterten Fahrgastrechten kollidieren. Detailabstimmungen, insbesondere bezüglich der Haftungsabgrenzungen, seien noch vor dem Zeitpunkt der landesweiten Umsetzung zu klären.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 9/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt einer Verschiebung der Einführung der Mobilitätsgarantie im AVV auf den Zeitpunkt der landesweiten Umsetzung zu.

Top 9 Fahrplanmaßnahmen Juni 2009

Herr Sistenich berichtet, ein Grundsatzbeschluss bezüglich der Fahrplanmaßnahmen sei bereits vorhanden, hier gehe es lediglich um den Feinschliff.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 10/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt den Fahrplanmaßnahmen im dargestellten Umfang zu.

Top 10 City-Bus-Linie Aachen

Herr Sistenich teilt mit, das Thema City-Bus-Linie Aachen sei in Zusammenarbeit mit der ASEAG erörtert und ursprünglich als Einheit in Verbindung mit dem City-XL Tarif betrachtet worden. Er betont ausdrücklich, er halte das Konzept des City-Busses fortwährend für richtig. Da die Finanzierung aber durch die vorgenommenen Änderungen des City-XL Tarifs nicht mehr gesichert sei, liege nun ein modifizierter Beschluss vor.

Frau Breuer erkundigt sich, wer beschließe, dass nicht beide Maßnahmen zu realisieren seien.

Herr Sistenich antwortet, die Stadt Aachen sei Entscheidungsträger.

Herr Jahn kündigt an, wenn aufgrund finanzieller Engpässe nur ein Vorhaben umgesetzt werden könne, geschehe dies zum Nachteil des City-Busses.

Anschließend ergeht mit fünf Jastimmen und 14 Enthaltungen folgender gegenüber der Sitzungsvorlage modifizierter Beschluss (Nr. 11/2009):

Die Verbandsversammlung stimmt der dargestellten Fahrplanmaßnahme – vorbehaltlich der Finanzierung durch die Stadt Aachen – zu.

Top 11 Verschiedenes

Herr Krott informiert sich über den Stand der Novellierung des PBefG und weist auf den sich hieraus ergebenden dringenden Handlungsbedarf hin.

Herr Sistenich berichtet, die Änderung des PBefG sei auf den Zeitraum nach der Bundestagswahl verschoben worden. Es herrsche nun insbesondere in Bezug auf die Erteilung von Liniengenehmigungen Rechtsunsicherheit. Eine Neuformulierung mit klaren Rahmenbedingungen sei im Hinblick auf das Inkrafttreten der EU Verordnung 1370 von großer Bedeutung, da er weiterhin die Gefahr der Gewinnprivatisierung und Verlustkommunalisierung sehe.

Herr Krott erkundigt sich nach den kommenden Sitzungsterminen.

Herr Sedlaczek sagt zu, den aktuellen Sitzungsterminplan 2009 des AVV der Niederschrift beizufügen.

Herr Sistenich kündigt an, in der kommenden Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverband NVR am 22.06.2009 das Thema Heinsberg-Lindern zur endgültigen Beratung einzubringen.

Herr Neitzke rät zu einem Vorabtreffen bezüglich des Themas und kündigt ein einheitlich positives Votum seiner Fraktion an.

Top 12 Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Aufsichtsrat der AVV GmbH

Es wird eine Tischvorlage verteilt.

Herr Sistenich erläutert in Kürze die Thematik.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 12/2009):

Die Verbandsversammlung bestellt gem. § 6 Abs. 2 Ziffer 2 der Satzung für den Zweckverband AVV in Verbindung mit § 21 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der AVV GmbH Herrn Till von Hoegen anstelle von Herrn Ulrich Wigand als stellvertretendes Mitglied von Herrn Peter Strauch in den Aufsichtsrat der AVV GmbH.

Herr Paffen bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt den öffentlichen Teil der 59. Sitzung der Verbandsversammlung um 11.15 Uhr.

gez. Willi Paffen
Vorsitzender

gez. Eva Keßel
Schriftführerin